

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

2. Fränkisches Spanien.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

Am siegreichsten waren die Waffen Alfons VI von Castilien gegen den ohnmächtigen König von Corduba, daß er endlich, um aus dem Gedränge zu kommen, den Morabethen Fürsten, Joseph Tasphin, den zweiten Fürsten seines Stammes, der die Stadt Marokko erbaut hatte, aus Afrika zu Hülfe ruft. A. 1087 half 1087 er auch den König von Leon besiegen; aber 1091 bemächtigte er sich des Gebietes, das er zu beschützen versprochen hatte, und unterjochte außer Sevilla die meisten übrigen kleinen arabischen Staaten in Spanien.

2. Fränkisches Spanien.

57. Das Stück von Navarra, das ein Theil desselben war, soll, wie man vermuthet, schon c. 850 unter den schwachen Carolingern ein eigener unabhängiger Staat geworden seyn. Die Art seines Ursprungs ist unbekannt. Nach der Zeit folgt es den Schicksalen des übrigen Navarra; wenigstens lassen sich keine besondere Schicksale desselben unterscheiden.

Jo. Dan. Schoepflini diatriba de origine, fatis et successione regni Navarrae ad nostra usque tempora. Argentor. 1720. 4. in Einsd. Commentt. Argent. 1741. 4.

Barcelona (iſt Catalonien) erhielt der fränkische Graf Wilfried II A. 888 als ein erbliches Lehn von 888 den Carolingern, und seine Nachkommen vertheidigten es mit Erfolg gegen die Araber. Die Grafen dieses Hauses erwarben sich durch Vermählungen und Tapferkeit noch andere benachbarte Länder, unter andern A. 1117 die Grafschaft Cerdagne von welcher Zeit an 1117 die

die Grafschaft Barcelona zu den mächtigsten in Europa gehörte. Nun vermählte sich der Barcelonische Graf **Raymund V** mit **Petronella**, (seit 1137) Erbin und Beherrscherin von Aragonien. Seitdem wird Barcelona ein Theil vom Königreich Aragonien und hat keine besondere Grafen mehr.

Annales de Catalogne par D. Narciso Felix de la Peña y Farell, Barcelona 1709 ff. 3 Voll. fol.

Histoire générale de Languedoc (par Vic et Vaissette. 5 Voll. fol.

3. Westgothisches Spanien.

Das westgothische Spanien vergrößert sich nach und nach durch Navarra (Pampelona) und durch die fortgehenden Kämpfe mit den Arabern, und formirt sich zuletzt (nachdem das fränkische Spanien auch dazu gefallen ist) zu zwey Reichen, Aragonien und Castilien. Es lassen sich nur folgende Abstufungen mit Gewißheit unterscheiden. Der Sitz des westgothischen Reichs war zuerst (unter Pelajo) Gijon, darauf Oviedo, seit 996 Leon. Reich von Asturien und Leon.

933 A. 933 reißt sich Castilien (Anfangs Burgos genannt) als eine besondere Grafschaft ab. Der Graf **Ferdinand** vermählt sich A. 1036 mit **Sanctia**, der Tochter **Alphons V**, der Erbin von Navarra (oder Leon), und stiftet aus den vereinigten Ländern das Königreich **Castilien**.

1035 A. 1035 theilt der König von Navarra **Sancho Major** sein Land unter seine vier Söhne, und unter ihnen erhält